Kapitalertragsteuer und Abgeltungsteuer verstehen

Oliver Rhodius • Johannes Lofing

Kapitalertragsteuer und Abgeltungsteuer verstehen

Besteuerung von Kapitalerträgen im
Privatvermögen

2., aktualisierte und erweiterte Auflage

Springer Gabler

Oliver Rhodius
Marburg
Deutschland

Johannes Lofing
Eschborn
Deutschland

ISBN 978-3-658-00403-3
DOI 10.1007/978-3-658-00404-0

ISBN 978-3-658-00404-0 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-gabler.de

Vorwort

Mit der Einführung der Abgeltungsteuer als Teil der Unternehmensteuerreform 2008 begann 2009 eine neue Zeitrechnung für Kunden und Banken. Das erklärte Ziel der Abgeltungsteuer: Die Besteuerung von Kapitalerträgen einfacher zu gestalten. Doch ist die neue Besteuerungssystematik wirklich einfacher geworden? Generell kann man nach nunmehr fast fünf Jahren sagen, dass die Umsetzung der Abgeltungsteuer schwieriger zu bewältigen war, als man es sich gedacht hatte. Noch heute sind nicht alle Zweifelsfragen geklärt, diese müssen sukzessive mit der Finanzverwaltung abgestimmt werden.

Sehr problematisch bleiben weiterhin Themen rund um das Veranlagungsverfahren, die Anrechnung ausländischer Quellensteuer oder die Besteuerung von Investmentfonds. Oft wird bemängelt, dass die gesetzlichen Anforderungen nicht mit der Bankpraxis vereinbar sind und eine vollumfängliche Anwendung der Abgeltungsteuer in vielen Fällen bei Banken gar nicht möglich ist. Besonders deutlich wird dies bei der Besteuerung von Investmentfonds, wo es durch zahlreiche Sonderregelungen im Investmentsteuergesetz zu einer erheblichen Verkomplizierung des Steuereinhaltes kommt und Kunden in vielen Fällen gar nicht am Gang zum Finanzamt vorbeikommen.

Aus heutiger Sicht steht fest, dass die Einführung der Abgeltungsteuer nicht zu den gewünschten Vereinfachungen geführt hat, wie sie sich Banken und Kunden gewünscht haben. Sofern Kunden außer Konten auch Depots bei ihren Banken unterhalten, wird es oft schwer, den Überblick über die steuerlichen Berechnungen und Buchungen zu behalten, da Banken seit 2009 eine sehr umfangreiche Verlustverrechnung praktizieren und sogenannte steuerliche Optimierungen von Kunden oft nur schwer nachvollzogen werden können. Bei umfangreichen Depotbewegungen, wie dies z.B. bei Vermögensverwaltungen üblich ist, fällt die Nachvollziehbarkeit der steuerlichen Verlustverrechnung im Nachhinein sogar der depotführenden Bank selbst oft nicht leicht.

Da seit 2007 fortwährend an den gesetzlichen Grundlagen und Anwendungserlassen gearbeitet wird, ist es fast unmöglich einen allumfassenden Überblick über die steuerlichen Regelungen der Abgeltungsteuer zu behalten. Auch im Jahr 2013 gibt es wieder diverse Änderungen für die Banken zu beachten. U.a. wurde das umfassende Anwendungsschreiben zur Abgeltungsteuer von der Finanzverwaltung ergänzt bzw. überarbeitet. Weiterer Anpassungsbedarf ergibt sich zudem aus dem Jahressteuergesetz 2013 bzw. aus dem Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz.

Dieses Fachbuch soll die Anwendung der Abgeltungsteuer und somit auch die Berechnung der Kapitalertragsteuer aus Sicht der Bankpraxis wiedergeben. Hierbei wird detailliert auf die Herleitung steuerlicher Bemessungsgrundlagen eingegangen. Viele Praxisbeispiele und eine verständliche Struktur verdeutlichen die Anwendung des neuen Steuerrechts. Außerdem gibt eine FAQ-Liste am Ende jedes einzelnen Kapitels schnelle Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Thema Abgeltungsteuer.

Relevante BMF-Schreiben, auf die im Buch verwiesen wird, stehen auf **www.springer-gabler.de** zum kostenlosen Download bereit.

Nicht Bestandteil dieses Buches sind Ausführungen zur Besteuerung im Betriebsvermögen, zur Erbschafts- bzw. Schenkungsteuer sowie zu steuerlichen Behandlung von Kapitalmaßnahmen.

Das Buch basiert auf dem Rechtsstand vom März 2013. Aufgrund des ständigen Wandels der dargestellten Rechtsmaterie sind die Aussagen grundsätzlich auf ihre Aktualität hin zu prüfen. Der Inhalt des Buches wurde von den Autoren sorgfältig recherchiert; die aufgeführten Beispiele dienen lediglich zur Verdeutlichung der beschriebenen Thematik. Das Werk kann eine Steuer- bzw. Rechtsberatung zu den einzelnen Themengebieten nicht ersetzen.

Die Autoren bedanken sich ganz herzlich bei Herrn Gunther Manske für die konstruktive Unterstützung beim Korrekturlesen des Buches.

Für Anmerkungen, Fragen oder Kritik zu diesem Buch steht Ihnen folgende Email-Adresse zur Verfügung: **kontakt@abgeltungsteuerbuch.de**

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
1 Grundlagen.....	17
1.1 Einführung – Die Besteuerung von Kapitalerträgen.....	17
1.2 Gesetzliche Grundlagen und wichtige Anwendungsschreiben der Finanzverwaltung zur Abgeltungsteuer.....	18
1.3 Die §§ 20 und 23 EStG im alten und neuen Steuerrecht	19
1.4 Kapitalerträge, die niemals der Abgeltungsteuer unterliegen	20
1.5 Kapitalerträge mit Wahlrecht zur tariflichen Einkommensteuer.....	21
1.6 Kapitalerträge mit Pflichtveranlagung zum Abgeltungssteuersatz	21
1.7 Freiwillige Veranlagung der Kapitalerträge durch den Steuerpflichtigen	22
1.7.1 Freiwillige Veranlagung nach § 32d Abs. 4 EStG	22
1.7.2 Die sogenannte Günstigerprüfung	24
1.8 Der Abzugsverpflichtete der Kapitalertragsteuer	26
1.9 Der Zufluss von Kapitalerträgen und der Zeitpunkt des Kapitalertragsteuerabzugs.....	27
1.10 Die Kirchensteuer als Zuschlagsteuer zur Kapitalertragsteuer.....	28
1.10.1 Von der Bank anzuwendende Kirchensteuersätze.....	29
1.10.2 Die Rundung der Kirchensteuer	29
1.10.3 Bescheinigung der Kapitalertragsteuer zur Veranlagung der Kirchensteuer	29
1.10.4 Kirchensteuer bei Personengemeinschaften ohne gemeinsame Veranlagung.....	30
1.10.5 Kirchensteuerabzug bei Ehegatten	30
1.10.6 Kirchensteuerabzug bei Personengesellschaften und Treuhandkonten	31
1.10.7 Kapitalertragsteuer und Kirchensteuer – eine besondere Rechnung	31
1.10.8 Automatisierter Kirchensteuerabzug durch die Banken ab 2015.....	35
1.11 Fragen und Antworten zu Kapitel 1	37
2 Laufende Kapitalerträge.....	41
2.1 Grundlagen zur Besteuerung von laufenden Kapitalerträgen	41
2.1.1 Kapitalerträge, die dem abgeltenden Kapitalertragsteuerabzug unterliegen	41
2.1.2 Kapitalerträge, die der Abgeltungsteuer, jedoch nicht der Kapitalertragsteuer unterliegen.....	42
2.1.3 Kapitalerträge, die nicht der Abgeltungsteuer, aber dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen	42
2.2 Die Besteuerung von Dividenden und dividendenähnlichen Erträgen.....	43
2.2.1 Die steuerliche Behandlung von inländischen Dividenden.....	44
2.2.1.1 Steuerliche Änderungen durch das OGAW-IV-Umsetzungsgesetz.....	45
2.2.1.2 Besonderheiten bei der Zwischenverwahrung im Ausland	45
2.2.1.3 Doppelter Steuerabzug bei Cum-/Ex-Geschäften.....	46

2.2.1.4	Nur einmaliger Steuerabzug bei Lieferung von Stücken mit Dividendenspruch.....	47
2.2.1.5	Besonderheiten bei Steuerausländern	48
2.2.1.6	Anwendung für REIT-Aktiengesellschaften, ADRs, GDRs und IDRs	50
2.2.1.7	Anwendungsbeispiele	51
2.2.1.8	Auswirkung auf die Anmeldung und Abführung der Kapitalertragsteuer	58
2.2.2	Die steuerliche Behandlung von ausländischen Dividenden	58
2.2.2.1	Die Berechnung der Kapitalertragsteuer unter Anrechnung ausländischer Quellensteuer	59
2.2.3	Dividenden aus dem steuerlichen Einlagekonto (§ 27 KStG)	60
2.3	Die Besteuerung von Zinsen.....	60
2.4	Die Besteuerung von inländischen Wandelanleihen, Genussrechten und Gewinnobligationen.....	62
2.5	Die Besteuerung von Stillhalterprämien.....	62
2.6	Fragen und Antworten zu Kapitel 2	63
3	Die Besteuerung von Erträgen aus der Veräußerung oder Endfälligkeit von Wertpapieren	65
3.1	Grundzüge der Besteuerung von Erträgen aus der Veräußerung oder Endfälligkeit von Wertpapieren.....	65
3.2	Die steuerliche Verbrauchsreihenfolge	65
3.3	Die Besteuerung nach § 20 Abs. 2 EStG	66
3.4	Wegfall der sogenannten Spekulationsfrist im neuen § 20 Abs. 2 EStG	67
3.5	Die Ermittlung des Ertrages nach § 20 Abs. 2 EStG	67
3.6	Der steuerliche Zuflusszeitpunkt bei Veräußerung und Endfälligkeit von Wertpapieren.....	69
3.6.1	Steuerlicher Zufluss bei Veräußerungen von Wertpapieren	69
3.6.2	Steuerlicher Zufluss bei Endfälligkeiten von Anleihen	70
3.6.3	Steuerlicher Zufluss bei Endfälligkeiten von Zertifikaten	70
3.7	Übergangsregelungen für die Anwendung von § 20 Abs. 2 EStG.....	70
3.7.1	Übergangsregelungen bei Aktien, REIT-AGs sowie ADRs, GDRs und IDRs.....	71
3.7.2	Übergangsregelungen bei Anleihen mit steuerlichem Bestandsschutz (keine Finanzinnovationen)	71
3.7.3	Keine Übergangsregelungen bei sogenannten Finanzinnovationen	72
3.7.4	Übergangsregelungen bei Zertifikaten.....	73
3.7.5	Übergangsregelungen bei Bundeswertpapieren	73
3.7.6	Übergangsregelungen bei Investmentfonds.....	73
3.7.6.1	Besonderheiten bei steueroptimierten Geldmarktfonds	74
3.7.6.2	Ausnahmeregelung bei „Millionärsfonds“	74
3.8	Die Pauschalbesteuerung bei fehlenden Anschaffungskosten.....	75
3.9	Die Korrektur von pauschalen Bemessungsgrundlagen.....	76
3.10	Stückzinsen bei Kauf und Verkauf	77
3.10.1	Stückzinsen bei Altfällen mit steuerlichem Bestandsschutz	78
3.10.2	Stückzinsen bei Neufällen oder Anleihen ohne steuerlichen Bestandsschutz	79
3.11	Die Besteuerung nach § 23 EStG seit dem Jahr 2009	80

3.12	Die Spekulationsfristen im neuen § 23 EStG	81
3.13	Die Freigrenze beim neuen und alten § 23 EStG	81
3.14	Keine Wirkung von Freistellungsaufträgen oder NV-Bescheinigungen bei Erträgen nach § 23 EStG	81
3.15	Dokumentation von Erträgen nach § 23 EStG.....	82
3.16	Fragen und Antworten zu Kapitel 3.....	82
4	Die Besteuerung von Investmentfonds.....	85
4.1	Die Rechtsgrundlagen zur Besteuerung von Erträgen aus Investmentfonds	85
4.2	Die Unterscheidung von Investmentfonds unter steuerlichen Aspekten.....	86
4.3	Die Meldung der Besteuerungsdaten durch WM	86
4.4	Inländische Fondsausschüttungen.....	87
4.5	Inländische Fondsthesaurierungen.....	87
4.5.1	Die Ermittlung des für die Abrechnung der Thesaurierung relevanten Bestandes	88
4.5.2	Die Neuerung durch das OGAW-IV-Umsetzungsgesetz.....	89
4.5.3	Die Zwischenverwahrung im Ausland bei inländischen, thesaurierenden Fonds	92
4.5.3.1	Die Zwischenverwahrung im Ausland bei inländischen, thesaurierenden Fonds bei cum belieferten Beständen	94
4.5.3.2	Die Zwischenverwahrung im Ausland bei inländischen, thesaurierenden Fonds bei nicht cum belieferten Beständen	97
4.6	Ausländische Fondsausschüttungen.....	101
4.7	Ausländische Fondsthesaurierungen	102
4.7.1	Die Ermittlung des für die Abrechnung der ausländischen Thesaurierung relevanten Bestandes.....	103
4.7.2	Die Besonderheiten des Kapitalertragsteuerabzuges bei ausländischen Thesaurierungsfonds	103
4.7.3	Die Systematik der akkumulierten ausschüttungsgleichen Erträge	105
4.7.4	Der Ersatzwert für fehlende ausschüttungsgleiche Erträge	107
4.7.5	Besonderheiten bei ISIN-Wechsel oder steuerneutralen Fondsfusionen	109
4.7.6	Besonderheiten bei Teilthesaurierungen von Fonds.....	110
4.8	Intransparente Fonds und deren besondere steuerliche Behandlung.....	111
4.8.1	Die akkumulierten Mehrbeträge bei intransparenten Fonds.....	112
4.8.2	Statusänderungen von steuerlicher Transparenz zu Intransparenz und vice versa	114
4.9	Die steuerliche Behandlung von Zwischengewinnen.....	114
4.9.1	Grundlagen der Zwischengewinnbesteuerung	114
4.9.2	Fonds ohne Ermittlungs- bzw. Veröffentlichungspflicht von Zwischengewinnen	115
4.9.3	Unregelmäßige Veröffentlichung von Zwischengewinnen.....	115
4.9.4	Der Ersatzwert für den fehlenden Zwischengewinn	116
4.9.5	Berücksichtigung gezahlter Zwischengewinne nur bei Durchführung des Ertragsausgleichsverfahrens.....	118

4.10	Die Berechnung von Veräußerungsergebnissen bei Fonds	119
4.10.1	Zwischengewinne als Korrekturgröße bei der Berechnung von Veräußerungsergebnissen	121
4.10.2	Immobilien Gewinne als Korrekturgröße bei der Berechnung von Veräußerungsergebnissen	123
4.10.3	Thesaurierungserträge als Korrekturgröße bei der Berechnung von Veräußerungsergebnissen	124
4.10.4	Mehrbeträge intransparenter Fonds als Korrekturgröße bei der Berechnung von Veräußerungsergebnissen	126
4.10.5	Sonstige Bereinigungs faktoren bei der Berechnung von Veräußerungs- ergebnissen	126
4.10.6	Zusammenfassung der Bereinigung von Veräußerungsergebnissen	127
4.10.7	Ersatzbemessungsgrundlage nach § 43a Abs. 2 S. 7 EStG und nachholender Steuerabzug nach § 7 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG bei fehlenden Anschaffungsdaten ...	128
4.11	Fragen und Antworten zu Kapitel 4	129
5	Die Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug	135
5.1	Die verschiedenen Arten der Abstandnahme vom Kapitalertragsteuerabzug...	135
5.2	Der Freistellungsauftrag bzw. Sparer-Pauschbetrag	136
5.2.1	Der Sparer-Pauschbetrag bei natürlichen Personen	138
5.2.2	Die Wirkungsweise des Freistellungsauftrages	139
5.2.3	Die steuerliche Identifikationsnummer bei Freistellungsaufträgen	141
5.2.4	Freistellungsaufträge mit einem Freistellungsvolumen von null	142
5.3	Der Körperschaftsteuerfreistellungsbescheid	142
5.3.1	Die Wirkungsweise von Freistellungsbescheiden	143
5.4	Die vorläufige Bescheinigung über die Gemeinnützigkeit	146
5.4.1	Die Wirkungsweise von vorläufigen Bescheinigungen über die Gemein- nützigkeit	147
5.5	Die Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid	149
5.6	Nichtveranlagungs-Bescheinigungen	151
5.6.1	Die Wirkungsweise von NV-Bescheinigungen	151
5.6.2	NV-Bescheinigungen für natürliche Personen	152
5.6.3	NV-Bescheinigungen für steuerbefreite Körperschaften und inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts	154
5.6.4	NV-Bescheinigungen für steuerbefreite Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen	156
5.6.4.1	Die Wirkungsweise der NV02-Bescheinigung mit der Art 03	156
5.6.4.2	Die Wirkungsweise der NV02-Bescheinigung mit den Arten 02 und 03	158
5.6.5	NV-Bescheinigungen für steuerbefreite Zweckverbände, Städte und Gemeinden sowie Pensionskassen	160
5.6.5.1	Die Wirkungsweise der NV02-Bescheinigung mit der Art 04	160
5.6.5.2	Die Wirkungsweise der NV02-Bescheinigung mit den Arten 02 und 04	162
5.6.5.3	Gleichzeitige Erteilung einer NV02-Bescheinigung mit der Art 02 bei Beantragung einer NV02-Bescheinigung mit den Arten 03 oder 04	164

5.6.6	NV-Bescheinigungen für Investmentvermögen	164
5.6.7	Dauerüberzahlerbescheinigungen für Versicherungsunternehmen, Vermögensverwaltungen und Holdinggesellschaften	167
5.6.8	Die Freibetragsabhängige NV-Bescheinigung nach § 24 Abs. 1 KStG	169
5.7	Die Freistellungserklärung bei betrieblichen Erträgen	171
5.8	Das Interbankenprivileg	176
5.8.1	Identität von Gläubiger und Schuldner der Kapitalerträge	178
5.9	Steuerausländer (beschränkt steuerpflichtige Personen)	180
5.10	Die Abstandnahme auf Grund Rechtsform	182
5.11	Abstandnahme bei losen Personenzusammenschlüssen	185
5.12	Fragen und Antworten zu Kapitel 5	187
6	Die Verlustverrechnung.....	189
6.1	Die Verlustverrechnung im Privatvermögen	189
6.2	Ermessensspielräume bei der bankseitigen Verlustverrechnung	190
6.3	Die Verrechnung von Altverlusten.....	190
6.4	Einschränkungen der Verrechnung von Verlusten aus Kapitalvermögen im neuen Recht	191
6.5	Die Verlustverrechnung auf Ebene der Bank.....	192
6.6	Die Definition von Aktien im Sinne der Verlustverrechnung	195
6.7	Berücksichtigung von Verlusttöpfen, Freistellungsauftrag und Quellensteuer	196
6.8	Die Verlustverrechnung bei Treuhandkonten und -depots	197
6.9	Die Verlustverrechnung bei Ehegatten	198
6.10	Die übergreifende Verlustverrechnung bei Ehegatten ab 2010	199
6.11	Die Verlustverrechnung bei nicht ehelichen Gemeinschaftskonten und -depots....	201
6.12	Die Verlustverrechnung bei Tod eines Kunden.....	201
6.13	Verlustverrechnungstöpfe bei Vorliegen einer Nichtveranlagungs- Bescheinigung	201
6.14	Das Führen von Verlustverrechnungstöpfen bei Steuerausländern.....	201
6.15	Durchführung der Verlustverrechnung nur bei Privatvermögen	202
6.16	Die Bescheinigung von Topfguthaben	202
6.16.1	Die Übertragung von Topfguthaben an andere Banken	203
6.16.2	Anwendungsbeispiele zu Verlusttopfüberträgen	204
6.17	Die steuerliche Optimierung im Rahmen der Verlustverrechnung	205
6.17.1	Das Aufleben des Freistellungsauftrages.....	206
6.17.2	Das Aufleben von Aktienverlust-Topfguthaben	208
6.17.3	Das Aufleben des Quellensteuertopfes	211
6.17.4	Die Erstattung von gezahlten Steuern bei der Verlustverrechnung	213
6.18	Jahresübergreifende Korrekturen	215
6.19	Delta-Korrektur.....	215
6.19.1	Keine Anwendung der Delta-Korrektur bei bestimmten Sachverhalten.....	216
6.19.2	Veranlagung bei nicht durchgeführter Delta-Korrektur	217
6.19.3	Karenzzeit bei der Anwendung der Delta-Korrektur	217
6.19.4	Zeitpunkt des Zuflusses bei Delta-Korrekturen	217

6.19.5	Typische Anwendungsfälle der Delta-Korrektur	218
6.19.6	Die technische Umsetzung der Delta-Korrektur in der Bankpraxis	218
6.19.7	Anwendungsbeispiele für die Delta-Korrektur	219
6.20	Fragen und Antworten zu Kapitel 6	223
7	Ausländische Quellensteuer	227
7.1	Gesetzliche Grundlagen der Quellensteueranrechnung	227
7.2	Quellensteuer und Kapitalertragsteuer	228
7.3	Rückforderung und Vorabbefreiung von Quellensteuer	229
7.4	Anrechenbare Quellensteuer nach DBA	230
7.5	Anrechnung von Quellensteuer nach DBA in Konkurrenz zu nationalen Erstattungsverfahren	231
7.6	Quellensteuerabzug ohne DBA	233
7.7	Die Anrechnung fiktiver Quellensteuer	234
7.7.1	Bedingungen für die Anrechnung fiktiver Quellensteuer	235
7.8	Anrechenbare Quellensteuer nach ZIV	235
7.9	Institutsspezifische Entscheidungen treffen	237
7.10	Quellensteuer Fondseingangs- und Fondsausgangsseite	237
7.11	Quellen-, Kapitalertrag- und Kirchensteuer	238
7.12	Der Quellensteuertopf	239
7.13	Das Führen von sogenannten „Schattentöpfen“	242
7.14	Fragen und Antworten zu Kapitel 7	242
8	Das Steuerreporting von Banken gegenüber Kunden und Finanzbehörden	245
8.1	Das Reporting gegenüber Kunden	245
8.1.1	Das jährliche Steuerreporting von Banken in Deutschland	245
8.1.2	Die Steuerbescheinigung - Grundlagen	245
8.1.3	Arten von Steuerbescheinigungen	246
8.1.4	Einzelsteuerbescheinigungen versus Verlustverrechnung	246
8.1.5	Das amtliche Muster I der Steuerbescheinigung	247
8.1.6	Muss die Steuerbescheinigung beim Finanzamt vorgelegt werden?	251
8.1.7	Wesentliche Merkmale der Steuerbescheinigung	252
8.1.8	Die Verlustbescheinigung als Teil der Jahressteuerbescheinigung	253
8.1.9	Die Angabe des steuerlichen Gläubigers	254
8.1.10	Der Ausweis „Höhe der Kapitalerträge“ und der „davon-Positionen“	254
8.1.11	Der Ausweis von Stillhalterprämien	257
8.1.12	Der Ausweis von Ersatzbemessungsgrundlagen	258
8.1.13	Der Ausweis eines in Anspruch genommenen Sparer-Pauschbetrages	259
8.1.14	Der Ausweis der einbehaltenen Steuerbeträge	259
8.1.15	Der Ausweis von angerechneter und noch anrechenbarer ausländischer Quellensteuer	260
8.1.16	Leistungen aus dem steuerlichen Einlagekonto nach § 27 KStG	262
8.1.17	Ausweis bei ausländischen Thesaurierungsfonds	262
8.1.18	Das amtliche Muster III der Steuerbescheinigung	265

8.1.19	Das Muster III für Steuerausländer	268
8.1.20	Die Verwendung von Muster III als Einzel- oder Jahressteuerbescheinigung	268
8.1.21	Der Ausweis der Kapitalerträge und des Steuerabzuges für einen Steuerausländer	270
8.1.22	Die Erstellung von Ersatz- und berichtigten Steuerbescheinigungen	271
8.1.23	Die Ertragnisaufstellung	272
8.2	Das Reporting gegenüber den Finanzbehörden	272
8.2.1	Kapitalertragsteueranmeldung und -zerlegung	272
8.2.1.1	Beispiele für die Kapitalertragsteueranmeldung und -zerlegung	278
8.2.2	Meldung betrieblicher Anleger mit Freistellungserklärung	284
8.2.3	Meldung von Depotüberträgen	284
8.2.3.1	Meldung unentgeltlicher Überträge („Schenkungsmeldung“)	284
8.2.3.2	Meldung bei fehlender Kapitalertragsteuer-Bemessungsgrundlage	287
8.2.4	Meldung bei fehlendem Kapitalertragsteuereinbehalt nach § 44 Abs. 1 Satz 7 und 8 EStG	287
8.2.5	Meldung von Freistellungsaufträgen und Nichtveranlagungs- Bescheinigungen	288
8.3	Fragen und Antworten zu Kapitel 8	290
9	Depotüberträge	295
9.1	Die neue Systematik der Depotüberträge im Rahmen der Abgeltungsteuer	295
9.2	Wann handelt es sich um Depotüberträge mit Gläubigeridentität?	296
9.3	Wann handelt es sich um Depotüberträge mit Gläubigerwechsel?	296
9.4	Entgeltliche und unentgeltliche Depotüberträge	296
9.4.1	Die steuerliche Behandlung von entgeltlichen Depotüberträgen	297
9.4.1.1	Die Bewertung des Depotausgangs bei entgeltlichen Depotüberträgen	297
9.4.1.2	Die Bewertung des Depotausgangs ist aufgrund fehlender Kurse nicht möglich	298
9.4.1.3	Die Bewertung des Depoteingangs bei entgeltlichen Depotüberträgen	298
9.4.2	Die steuerliche Behandlung von unentgeltlichen Depotüberträgen	299
9.4.3	Übertragung im Zusammenhang mit treuhänderisch geführten Depots	299
9.4.4	Unentgeltlicher Depotübertrag mit Gläubigerwechsel aus dem Ausland	300
9.4.5	Depotüberträge zwischen Ehegatten	300
9.5	Die Übernahme von Anschaffungsdaten	301
9.5.1	Die Übernahme von historischen Anschaffungsdaten	301
9.5.2	Arten der Übermittlung von Anschaffungsdaten	302
9.5.3	Depotüberträge innerhalb von Deutschland	302
9.5.4	Die elektronische Übermittlung von Anschaffungsdaten innerhalb von Deutschland	303
9.5.5	Depotüberträge von Deutschland ins Ausland	303
9.5.6	Depotüberträge aus dem Ausland nach Deutschland	303
9.5.7	Exkurs: EU, EWR und Drittstaaten	304
9.6	Die Systematik der Depotüberträge in Tabellenform	304
9.7	Depotüberträge vor 2009 – Meldung der Anschaffungsdaten	306

9.8	Welche Anschaffungsdaten müssen gemeldet werden?	306
9.9	Was muss die aufnehmende Bank bei Übernahme der Daten beachten?	308
9.10	Die Anforderung von Anschaffungsdaten aus dem Ausland	309
9.11	Die Berücksichtigung von Fondsdaten bei Einlieferungen aus dem Ausland	310
9.12	Die Übertragung von Verlustverrechnungs- und Quellensteuertöpfen	310
9.13	Korrekturen von Steuerdaten nach Übermittlung von Anschaffungsdaten oder Töpfen	311
9.14	Anwendungsbeispiele zur Verdeutlichung der Übertragssystematik	311
9.15	Fragen und Antworten zu Kapitel 9	315
10	Die Bearbeitung von Nachlässen	319
10.1	Die Komplexität von Nachlassfällen	319
10.2	Der Bank wird bekannt, dass ein Kunde verstorben ist	319
10.3	Meldung gemäß § 33 Erbschaftsteuergesetz	320
10.4	Datum des Todes versus Datum der Kenntnisnahme durch die Bank	320
10.5	Geklärte und ungeklärte Nachlässe	321
10.6	Verlustverrechnung und Quellensteueranrechnung bei Tod eines Kunden	321
10.7	Übertragung der Konten und Depots auf die Erben	322
10.8	Die Abgrenzung der Verlustverrechnung und Quellensteueranrechnung bei Nachlässen	323
10.8.1	Konten und Depots von nicht ehelichen Gemeinschaftskonten	323
10.8.2	Die Bescheinigung von Verlusten bei Nachlässen	323
10.8.3	Rückwirkende Korrektur der Verlustverrechnung auf den Todestag	324
10.8.4	Die Anwendung der Ehegatten-Verlustverrechnung bei Tod eines Ehegatten	324
10.9	Die Bearbeitung von Freistellungsaufträgen bei Nachlässen	324
10.9.1	Besonderheit bei Freistellungsaufträgen ehelicher Gemeinschaftskonten und -depots	325
10.9.2	Die Kenntnisnahme des Todes im Folgejahr	325
10.10	Die Bearbeitung von Nichtveranlagungs-Bescheinigungen bei Nachlässen	325
10.10.1	Besonderheit bei Nichtveranlagungs-Bescheinigungen von Ehepaaren	326
10.10.2	Kenntnisnahme des Todes im Folgejahr	326
10.11	Beendigung des Kirchensteuereinbehaltes bei Nachlässen	326
10.12	Kirchensteuereinbehalt bei nicht ehelichen Gemeinschaftskonten und -depots	326
10.13	Kontoumschreibungen und Vermögensüberträge bei Nachlässen	327
10.14	Die Erteilung von Steuerbescheinigungen bei Nachlassfällen	327
10.15	Anwendungsbeispiele zur steuerlichen Behandlung von Nachlässen	328
10.16	Fragen und Antworten zu Kapitel 10	333
11	Die steuerliche Behandlung von Termingeschäften	339
11.1	Devisentermingeschäfte	340
11.2	Optionsscheine	343
11.3	Unverbriefte Optionen	344
11.3.1	Der Kauf einer Kaufoption (long call)	344
11.3.2	Der Verkauf einer Kaufoption (short call)	345

11.3.3	Der Kauf einer Verkaufsoption (long put)	346
11.3.4	Der Verkauf einer Verkaufsoption (short put)	347
11.4	Futures und Forwards	347
11.5	Fragen und Antworten zu Kapitel 11	348
Literaturverzeichnis		351
Die Autoren		353
Stichwortverzeichnis.....		355